GESEHEN, GEHÖRT, BESPROCHEN

Collegium Musicum live

Anläßlich der internationalen Kirchenmusiktage in Niederösterreich gastierte das Collegium Musicum Graz unter dem Dirigenten Albert Anglberger in der Stiftskirche Lilienfeld. Der Chor gestaltete die sonntägliche Hörfunkmesse mit der „Missa Viennensis" von Peter Planyavsky, die den Wiener Sängerknaben gewidmet ist und nun zum zweitenmal aufgeführt wurde. Am Programm eines vom ORF mitgeschnittenen Orgel-Chorkonzertes standen drei geistliche Gesänge von Heinrich Schütz und das „Deutsche Proprium" für Frauenchor von Anton Heiller sowie Orgelwerke von Johann Nepomuk David, Johann Sebastian Bach und Anton Heiller, vorgetragen von Prof. Otto Bruckner.

Harmonie in schönem Rahmen

Mozartgemeinde und Kulturreferat der Stadt Graz luden zu einem Kammerkonzert in die Kapelle des Schlosses Eggenberg ein. Johann Joseph Fux, Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn standen auf dem Programm, das vom Grazer Mozart-Ensemble unter Manfred Ortner bestritten wurde.

Im schönen Rahmen kam die Ouvertüre in C-Dur von Fux gut zur Geltung, die Ausgewogenheit des Streicherklanges konnte gefallen. Im Mittelsatz eines von Mozart begonnenen Konzertes und im Konzert in G-Dur für Violine und Orchester, KV 216, war der junge und begabte Geiger Josef Mostetschnig zu hören. Er läßt durch sein ausdrucksvolles Spiel für die Zukunft hoffen. Etwas schleppend agierte allerdings das Orchester unter Manfred Ortner. Der zweite Solist des Abends war Johann Trummer im Haydn-Orgelkonzert C-Dur, Hob. XVIII-1, der souverän seinen Part beherrschte.

Wolfgang Stern

Gutnachbarliche Beziehungen

Das „Kulturno Umjetnički Ansambl Krk", ein Kammerchor und das Orchester der Musikschule Weiz gaben zusammen zwei Konzerte in Anger und Weizberg. Großteils für uns Unbekanntes stand auf dem Programm.

Kaum in Erscheinung tritt etwa bei uns der 1596 in Rijeka geborene Vinko Jelić, der übrigens in der Kapelle Erzherzog Ferdinands in Graz als Sängerknabe wirkte. Ein anmutiges Werk des ehemaligen Kirchenmusikers aus Zagreb, Franjo Dugan, ist sein Offertorium. Jakov Gotovac war mit dem schönen und gehaltvollen „Terra tremuit" vertreten. Zentrales Werk des Abends war jedoch das Requiem für Ruder Boškovića von Julius Bajamonti, eines Klassikers, der zur Zeit Joseph Haydns in Split und Padua wirkte. Dieses Auftragswerk der Ratsversammlung von Dubrovnik stellt ein hübsches Kleinod dieser Gattung von Musik dar. Ivo Frleta, selbst mit einem Miserere als Komponist vertreten, leitete beide Landesvertretungen mit viel Einsatz.

Wolfgang Stern

Bilder ohne Schatten

Das „Atelier Lang", bekannt dafür kreative Tätigkeiten auf dem Gebiet der Bildenden Kunst zu fördern, stellt derzeit Landschaftsmalerei von Franz Vass sen. aus. Die Ausstellung dokumentiert die Entwicklung des gebürtigen Burgenländers und derzeit in der Steiermark beheimateten Malers während der letzten zwei Jahre. Eine Entwicklung, die äußerst kontrastreich verlaufen ist. Traditionelle Landschaftsmalerei mit leicht impressionistischem Einschlag einerseits, andererseits flächige Malerei mit starken, leuchtenden Farben, in der die Landschaft symmetrisch zerlegt wird. Harte, oft unbequeme Bilder, die mit fast klinischer Sterilität die Einfachheit und Monotonie des Landes wiedergeben. Landschaften ohne Sonne und ohne Schatten. Eine Entwicklung, die vom Traditionellen zum Zeitgenössischen, vom Wohnzimmer ins Experimentierstüberl führt. Die Ausstellung ist noch bis zum 18. Oktober zu sehen.

Patricia Narodoslavsky

Luc Bondy,
Regisseur von internationalem Ruf, ist nun mit einem Zweijahresvertrag an das Kölner Schauspielhaus gebunden. Die ersten Inszenierungen im neuen Haus werden Samuell Becketts „Glückliche Tage" und „Yvonne, Prinzessin von Burgund" von Witold Gombrowicz sein.

Die Arena di Verona
gastiert vom 6. bis 12. Oktober mit Verdis „Aida" in der Wiener Stadthalle. Für dieses Gastspiel wurde eigens die originale Arenabühne nachgebaut.

Flohmarkt. Ein großes Stück gefunden. Das bringen Sie leicht unter in Ihrem geräumigen CITROËN VISA.

Warum: Weil der Citroën VISA neben seinen 4 Türen noch eine riesige Heckklappe hat und dadurch leicht zu beladen ist. Er ist sehr geräumig und wenn Sie noch die hinteren Sitze umklappen, bietet er Ihnen ungewöhnlich viel praktischen Nutzraum.

CITROËN VISA SPECIAL und VISA CLUB: Zweizylinder Boxermotor luftgekühlt, 652 ccm, 26 kW/34 ehemalige Versicherungs-PS, wartungsfreie vollelektronische Zündung, Einzelradaufhängung, 5 Türen.
CITROËN VISA SUPER E: Vierzylinder-Motor, 1124 ccm, 42 kW/57 PS, Einzelradaufhängung, 5 Türen.
Jetzt Sonderaktion: CITROËN VISA EUROPA ab öS 79.100,–*) Sie sparen öS 4.000,– bei allen Modellen
*) Unverb. empf. Richtpreis inkl. MwSt.

CITROËN